



MASZE EINZELNER KÖRPERTEILE.

Die Profilansicht des Kopfes läßt sich ungefähr in ein Quadrat, die Frontalansicht in ein Rechteck in den Verhältnissen von zirka 8:6 oder 7:5 einschreiben. Hier ist das letztere Verhältnis von 5 Teilen in der Breite und 7 Teilen in der Höhe des Kopfes ausschließlich festgehalten, weil diese Zahlen auch der sogenannten „Partes“-Teilung entsprechen.

Eine solche Pars ist gleich einem Sechstel der Gesichtslänge und gleich einer halben durchschnittlichen Nasenlänge.

Die dreifache Länge der Nase gibt also die ungefähre Gesichtslänge (G), wobei auf die Stirn- und Kieferhöhe wieder je 2 Partes kommen.

Die Distanz der inneren Augenwinkel, die Länge der Lidspalte, der Abstand der Nasenflügel und die ungefähre Breite des Lippenrotes sind beim Erwachsenen je 1 Pars. Für die Proportionierung des Kopfes gelangen weiterhin noch die Kreise des Schädel- und Gesichtsumfanges (siehe Tafel XII) zur Verwendung.

Die Flächenansicht der Hand wird durch ein Rechteck von 1:2 (oder 3:6) Partes, oder von zwei Quadraten mit der Seitenlänge von 3 Partes,

umschrieben. Die Hand selbst mißt also zirka eine Gesichtslänge. Die Grenzlinie obiger Quadrate trifft das Grundgelenk des Mittelfingers. Die bogenförmige Anordnung der vorderen Mittelhandgrenze und der Fingergelenke wird durch konzentrische Kreisbögen dargestellt, deren Zentrum in dem vom Mondbeine bedeckten Köpfchen des Kopfbeines in der Handwurzel gelegen ist.

Die Flächenansicht des Fußes wird durch ein Rechteck von 3:8 Partes (also von — nicht ganz — drei Quadraten mit der Seitenlänge 3 Partes) umschrieben und beträgt gut eine Kopflänge und darüber. Der äußere Fußrand zeigt an der Grenzlinie der vorgenannten Quadrate die beiden folgenden Marken: 1. das rückwärtige Ende des Mittelfußknochens der kleinen Zehe, 2. das Grundgelenk der kleinen Zehe. Die ungefähr bogenförmige Anordnung der Grundgelenke der Zehen und vorderen Mittelfußgrenze wird durch konzentrische Bogen dargestellt, deren Zentrum im Gelenke zwischen dem ersten Mittelfußknochen und dem ersten keilförmigen Bein der Fußwurzel liegt. — Der Fußrücken schließt mit der Standebene einen Winkel von 30° ein.

